

8. November 2005

Sehr geehrte Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre
und weitere Geschäftspartner

Es stürmt weiterhin heftig in der europäischen Kupferhalbzeugindustrie. Wir berichteten Ihnen dazu bereits in der Swissmetal Information zum Vorquartalsabschluss. Überkapazitäten in der Industrie führen zu einem teilweise massiven Preisverfall im Bereich einfacherer Standardprodukte. Wenngleich dieses Segment uns nur zum Teil betrifft, weil wir doch mehrheitlich hochwertige Spezialitätenprodukte produzieren, so zeigt ein so abrupter Umsatzverlust doch seine Auswirkungen auf unser Ergebnis. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2005 können wir so mit einem Ergebnis nach Steuern von CHF 2.6 Mio. nur knapp positive Zahlen ausweisen. Wir gehören damit wohl relativ gesehen zu den stärkeren Wettbewerbern unserer Branche, können aber mit den absoluten Werten nicht zufrieden sein. Unser Ziel ist eine angemessene Kapitalrendite, die unsere Investoren zufriedenstellt und es uns erlaubt, auch weiter in die Zukunft von Swissmetal zu investieren. Diese angemessene Kapitalrendite erreichen wir nur, wenn wir den Umbau von Swissmetal weiter konsequent vorantreiben und dabei keine suboptimalen Kompromisse machen – weder bezüglich der zeitlichen Umsetzung der geplanten Massnahmen, noch beim budgetierten Investitionsvolumen. Das ist unser Bestreben. Und das haben wir bis heute erreicht.

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Zusammenhang berichten zu dürfen, dass wir im dritten Quartal des laufenden Jahres entscheidende Schritte bezüglich unserer Arbeit an einem gemeinsamen industriellen Konzept für unsere Schweizer Produktion tätigen konnten. Das nunmehr vorliegende industrielle Konzept für die Jahre 2006 – 2010 erlaubt es uns, interne Synergiepotenziale konsequent zu nutzen und dabei zugleich unseren beiden Standorten, Dornach und Reconvilier, eine langfristige Perspektive zu bieten. Wir wissen, dass dies wichtig für unsere weitere Zukunft und den Erhalt des hohen Know-How-Bestands in unserem Unternehmen ist. Kern unseres industriellen Konzepts ist die Bildung von Kompetenzzentren. Im Bereich der Warmverformung, welches die Fertigungsstufen Giesserei und Extrusionspresse umfasst, wollen wir unsere Aktivitäten zwischen den Standorten

konsolidieren. Mit einer Fokussierung dieser Bereiche erreichen wir eine kritische Auslastung der Anlagen und bündeln unsere Kompetenzen. Für einen Standortentscheid im Warmverformungsbereich müssen noch verschiedene Analysen und Abklärungen abgeschlossen werden. Im nachgelagerten Bereich der Kaltverformung wollen wir in Dornach die Endfertigung anspruchsvoller Profile und Rohre ausbauen, während wir in Reconvilier ein Kompetenzzentrum für hochwertige Drähte und Stangen realisieren. Hier sind wir Weltmarktführer. Diesen Vorsprung wollen wir weiter ausbauen – zum Wohle der Standorte und zum Wohle von Swissmetal.



Mit diesem industriellen Konzept haben wir eine effiziente Lösung gefunden. Nach nunmehr 19 Jahren paralleler Existenz unter dem Dach «Swissmetal» kann nun endlich ein integriertes Unternehmen mit gebündelten Kompetenzen und hoher Schlagkraft entstehen. Dieses wird mit weniger, dafür mit moderneren und leistungsfähigeren Anlagen arbeiten. Mit einem Kompetenzzentrum für die Warmverformung auf höchstem Niveau sind wir zudem ein attraktiver Allianzpartner in der internationalen Kupferhalbzeugindustrie. Diesbezüglich nehmen wir positiv zur Kenntnis, dass erste Anzeichen einer Neuordnung im Markt zu erkennen sind. Als eines der auch in diesem Unwetter stabilen Kupferhalbzeugunternehmen wollen wir von diesem Trend profitieren. Wir realisieren Massnahmen und Investitionen, die einen längeren Atem brauchen. Wir danken Ihnen darum insbesondere für Ihre stabile und anhaltende Unterstützung während des Umbaus von Swissmetal. Sie helfen, Swissmetal zu einem Winner im aktuell stattfindenden Restrukturierungsprozess einer ganzen Branche werden zu lassen!


Martin Hellweg

Die ersten drei Quartale 2005 im Überblick

A) Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung – Die ersten drei Quartale

TCHF	2005	2004 ¹⁾	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bruttoumsatz	147 378	155 400	- 8 022	-5
Bruttobearbeitungsumsatz (BBU) ²⁾	78 267	89 900	- 11 633	-13
Bruttomarge	80 955			
Personalaufwand	-49 330			
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-19 612			
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	12 013			
Abschreibungen	-9 343			
Operatives Ergebnis (EBIT)	2 670	5 500 bis 6 500 ³⁾	-2 830 bis -3 830	
Finanzergebnis	524	-2 200	2 724	
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	-16	14 500	-14 516	
Steuern	-535			
Ergebnis vor Minderheiten	2 643			
Ergebnis nach Steuern (EAT)	2 641			
Personalbestand (Anzahl Vollzeiteinheiten) am 30. September	750	846	-96	-11

¹⁾ Im dritten Quartal des Vorjahres hat Swissmetal eine neue Unternehmenssoftware eingeführt. Dadurch wurde die Erstellung der Finanzzahlen vorübergehend erschwert, weshalb seinerzeit per 30. September 2004 ausnahmsweise lediglich Tendenzaussagen kommuniziert wurden. Aus diesem Grund ist der Vorjahresvergleich in diesem Quartalsbericht nur eingeschränkt möglich.

²⁾ Im Rahmen der Unternehmenssoftware-Umstellung in der zweiten Jahreshälfte 2004 wurde die BBU-Definition in beiden Werken harmonisiert. Da die Vorjahreswerte nachträglich mittels einer Schätzung angepasst wurden, sind die BBU-Werte 2004 nicht genau mit 2005 vergleichbar.

³⁾ Aufgrund der unter ¹⁾ geschilderten Situation wurde im Quartalsbericht per 30. September 2004 für das operative Ergebnis (EBIT) eine Bandbreite kommuniziert.

Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz (BBU)

Die Branche erlebte auch im dritten Quartal weiterhin sehr hohe, noch weiter steigende Kupferpreise. In den ersten neun Monaten dieses Jahres betrug der Bruttoumsatz CHF 147.4 Mio., der Bruttobearbeitungsumsatz, also der Bruttoumsatz ohne Metalleinfluss, belief sich auf CHF 78.3 Mio. Der anhaltende Preisdruck im Bereich der Standardprodukte aufgrund der europaweiten Überkapazitäten in diesem Segment führte zu einer Reduktion des Bruttobearbeitungsumsatzes von 13% gegenüber dem Vorjahr.

Die Kupferpreissteigerungen haben diesen BBU-Rückgang teilweise überkompensiert, was sich in einer Bruttoumsatzreduktion von 5% gegenüber 2004 niederschlug. Der Umsatzrückgang fand vor allem in den Bereichen von Standardmessingstangen für die Drehereiindustrie sowie Uhren- und Schliesssysteme statt. Im Segment der Kugelschreiber zeigt sich weiterhin ein uneinheitliches Bild. Das Segment für Steckverbinder bleibt weiterhin stark. Positive Trends weisen des Weiteren die Bereiche Stromerzeugung, Stromverteilung, Bau- und Brillenindustrie aus.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Die Bruttomarge der ersten drei Quartale lag bei CHF 81.0 Mio.; davon entfielen CHF 23.2 Mio. auf das dritte Quartal. Der Personalaufwand belief sich auf CHF 49.3 Mio. Per 30. September 2005 beschäftigte die Swissmetal-Gruppe insgesamt 750 Vollzeiteinheiten. Dies bedeutet einen Abbau von 96 Vollzeiteinheiten bzw. einen Rückgang um 11% seit dem 30. September 2004. Dieser Abbau betraf im Wesentlichen temporäre Mitarbeiter und solche mit einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag, die letztes Jahr aufgrund des Konjunkturhochs vorübergehend eingestellt worden waren. Der Personalaufwand im Verhältnis zur Bruttomarge ergab 61%, was eine leichte Verbesserung gegenüber dem 1. Halbjahr (62%) bedeutet.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand betrug CHF 19.6 Mio. und war im Verhältnis zu den Vorquartalen überproportional gross, weil in der Sommerpause üblicherweise grössere Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Der administrative Aufwand konnten dagegen im Rahmen des Kostenmanagement im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. In den ersten

neun Monaten 2005 hat Swissmetal ein EBITDA von CHF 12.0 Mio. generiert; davon CHF 3.0 Mio. im dritten Quartal. Die Abschreibungen betragen insgesamt CHF 9.3 Mio., wobei CHF 0.8 Mio. auf Abschreibungen für die neue Unternehmenssoftware entfielen.

Der Ergebnisbeitrag des dritten Quartals betrug CHF –0.1 Mio. In dieses Quartal fallen üblicherweise die Sommerurlaubszeit mit deutlich geringeren Verkaufszahlen sowie die bereits zuvor erwähnten Instandhaltungsarbeiten, was regelmässig zu einem vergleichsweise niedrigen Ergebnis gegenüber den Vorquartalen führt. Der EBIT für die ersten drei Quartale insgesamt betrug CHF 2.7 Mio. Die negative Abweichung zum Vorjahr beruht vor allem auf einem mengen- und preismässigen Umsatzrückgang. Aufgrund der ersten positiven Auswirkungen eines strikten Kostenmanagement konnten die Effekte aus dem Umsatzrückgang allerdings in Grenzen gehalten werden.

Ergebnis nach Steuern (EAT)

Swissmetal konnte bedingt durch Wechselkursgewinne ein Finanzergebnis von CHF 0.5 Mio. erzielen. In den ersten drei Quartalen 2005 wurden anders als in 2004 keine Sondereinflüsse, welche vor allem aufgrund von Finanztransaktionen erfolgt waren, verbucht.

In den ersten neun Monaten betrug der Steueraufwand CHF 0.5 Mio., davon CHF 0.4 Mio. für latente Steuern. Von Januar bis September wurde ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von CHF 2.6 Mio. erzielt.

B) Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Bilanz

TCHF	30.09.2005	31.12.2004	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umlaufvermögen	100 709	99 108	1 601	2
Anlagevermögen	60 712	62 971	-2 259	-4
Total Aktiven	161 421	162 079	-658	0
Kurzfristiges Fremdkapital	25 431	27 717	-2 286	-8
Langfristiges Fremdkapital	14 911	15 931	-1 020	-6
Total Fremdkapital	40 342	43 648	-3 306	-8
Minderheiten	90	88	2	2
Eigenkapital	120 989	118 343	2 646	2
Total Passiven	161 421	162 079	-658	0

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug CHF 161.4 Mio. und hat sich seit Ende letzten Jahres nur sehr geringfügig verändert. Die stärkste Veränderung zeigte das Fremdkapital mit einer Verringerung von CHF 3.3 Mio. bzw. 8% gegenüber dem 31. Dezember 2004. Im dritten Quartal hat die Swissmetal-Gruppe planungsgemäss CHF 1.3 Mio. Darlehen zurückbezahlt. Die restliche Differenz von CHF 2.0 Mio. ist vor allem auf Veränderungen von Verbindlichkeiten und unterjährig anfallende Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite haben sich die flüssigen Mittel seit Jahresbeginn um CHF 7.2 Mio. auf CHF 16.5 Mio. erhöht, während sich die Forderungen um CHF 5.9 Mio. verringert haben. Die Warenvorräte wurden seit Jahresbeginn zwar um 1 300 Tonnen bzw. 7% auf 16 300 Tonnen abgebaut; die steigenden Rohstoffpreise sowie ein Aufbau an Arbeitswerten bei den Halb- und Fertigwaren haben diesen Effekt aber wieder kompensiert.

Die folgende Graphik zeigt die Kupferpreisentwicklung für eine Tonne Rohkupfer seit Ende 2000, wobei der Preisanstieg seit Ende 2003 besonders deutlich wird.

Kupfer «Grade A», LME Preise, Basis 3-Monate-Verkauf



Vor allem bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel belief sich die Netto-Cash-Position am 30. September 2005 auf CHF 5.2 Mio., während am 31. Dezember 2004 eine Nettoverschuldung von CHF 4.4 Mio. verzeichnet worden war.

C) Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung – Die ersten drei Quartale

TCHF	2005	2004 ¹⁾	Veränderung absolut	Veränderung in %
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	11 898			
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 794			
Operating Cash Flow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit)	15 692	1 500	14 192	946
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7 166	-6 400	-766	-12
Free Cash Flow	8 526	-4 900	13 426	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 300	11 300	-12 600	
Fremdwährungseinfluss auf flüssige Mittel	13			
Veränderung der flüssigen Mittel	7 239			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	9 307			
Bestand flüssige Mittel am 30. September	16 546			

¹⁾ Im dritten Quartal des Vorjahres hat Swissmetal eine neue Unternehmenssoftware eingeführt. Dadurch wurde die Erstellung der Finanzzahlen vorübergehend erschwert, weshalb seinerzeit per 30. September 2004 ausnahmsweise lediglich Tendenzaussagen kommuniziert wurden. Aus diesem Grund ist der Vorjahresvergleich in diesem Quartalsbericht nur eingeschränkt möglich.

Der Operating Cash Flow der ersten drei Quartale 2005 betrug CHF 15.7 Mio., wobei CHF 3.8 Mio. durch die Reduktion von Nettoumlaufvermögen entstanden sind. Dieser Wert lag CHF 14.2 Mio. über demjenigen per 30. September letzten Jahres, da 2004 trotz eines besseren Ergebnisses sowohl der Aufbau des Umlaufvermögens als auch bereits in Vorjahr zurückgestellte Aufwendungen bezahlt wurden.

Im Bezug auf das Anlagevermögen wurden bisher CHF 7.2 Mio. investiert, was ohne Berücksichtigung von Devestitionen 2004 rund CHF 0.8 Mio. niedriger ist als letztes Jahr. Aufgrund der verhandelten Zahlungspläne sind durch die Investitionen in die neue Extrusionspresse bisher noch keine Cash Outs entstanden; die ersten Zahlungen werden im vierten Quartal fällig.

Der Free Cash Flow der ersten neun Monate 2005 betrug CHF 8.5 Mio.

D) Ausblick

Während Fortschritte beim Wachstum in höherwertigen Spezialitätenprodukten erzielt werden, dominiert augenblicklich der sehr abrupte Umsatzeinbruch bei den Standardprodukten. Swissmetal erwartet hier auch weiterhin einen starken Konkurrenzkampf und Preisdruck. Das herausfordernde Umfeld wird Chancen im Rahmen der Neuordnung der Branche bieten.

E) Basis für die konsolidierte Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung sowie Änderungen bei den Gruppengesellschaften.

Die ungeprüften Abschlüsse wurden nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Konsolidierungsgrundsätze entsprechen denen des Jahresabschlusses.

Die Beteiligungsgesellschaften Swissmetal France S.A.S., Montreuil, und UMS Cayman Ltd, George Town, wurden mit dem Abschluss per 31. Dezember 2004 dekonsolidiert, da sich die Gesellschaften im Schliessungsprozess befanden (bereits abgeschlossen). In der Erfolgs- und Geldflussrechnung per 30. September 2004 sind beide Gesellschaften noch enthalten, in der Bilanz per 31. Dezember 2004 jedoch nicht mehr.

Investor Relations

Yvonne Simonis, CFO, Weidenstrasse 50, CH-4143 Dornach 1
Telefon +41 61 705 36 36, Telefax +41 61 705 36 10
investor@swissmetal.com